

17 Tage von Santiago de Chile entlang der Andenkette – Weingebiete Argentiniens bis San Pedro de Atacama



DIE REISE IM ÜBERBLICK

Die Reise beginnt in Santiago de Chile und führt über die Anden nach Mendoza, der argentinischen Weinmetropole. Die weitere Fahrt entlang der allgegenwärtigen Andenkette folgt einem weiten Hochtal zu den spektakulären Gesteinsformationen der UNESCO-Nationalparks Talampaya und Ischigualasto. Der weltberühmten Ruta 40 folgend geht die Reise weiter und passiert den Weinort Cafayate bis zu den bizzaren Felsformationen des Calchaquies-Tales. Von dort aus windet sich die Schotterstrasse durch fantastische Berglandschaft hinauf um nach dem Grenzübergang Paso de Jama auf fast 5000 Meter über Meer den Andenkamm zu erreichen. Danach geht es stetig hinunter bis nach San Pedro de Atacama, dem touristischen Zentrum der trockensten Wüste der Welt.

DIE REISE IM DETAIL

Tag 1: Santiago

Am Morgen Ankunft am Flughafen Santiago und Transfer zum zentral gelegenen Hotel. Nachmittags bietet sich die Gelegenheit zur einer etwa 4-stündigen Führung zu Fuss durch die Stadt wo sich Vergangenheit und Moderne gegenüber stehen.

Tag 2: Andenüberquerung nach Mendoza / Argentinien (360km)

Eine kurvenreichen Fahrt durch das Tal des Rio Anconagua führt hinauf in die Anden bis an die Grenzstation mit Argentinien. Auf der östlichen Seite der Andenkette verläuft die durchgehend asphaltierte Strasse vorbei am Anconagua, dem höchsten Berg von ganz Amerika. Die malerische Berglandschaft begleitet den Reisenden fast bis in die Weinmetropole von Mendoza.

Tag 3: Weinzentrum Mendoza

Mendoza wurde 1861 durch ein Erdbeben vollständig zerstört und ist heute eine moderne Stadt ohne ausgesprochene Sehenswürdigkeiten. Aber in der Umgebung können zahlreiche Weingüter und Bodegas besucht werden wo der interessierte Besucher viel über die lokale Weinproduktion erfährt.

Tag 4-5: Durch das Valle de Calingasta (470km)

Für den weiteren Weg nach Norden kann eine gewundene Bergstrasse gewählt werden die durch schöne Landschaft in das höher gelegene Tal von Calingasta führt. In den Oasensiedlungen wird etwas Landwirtschaft betrieben, dazwischen lässt die Weite dieses Tales die ungeheuren Dimensionen der Anden erahnen. Über gut befahrbare Teer- und Schotterstrasse folgt nahe am Fusse der Andenkette entlang um am fernen Talende durch eine enge Schlucht hinab in die argentinische Tiefebene zu führen.

Tag 6: Parque Nacional Ischigualasto bis Villa Union (270km)

Eine relativ neue Asphaltstrasse überquert den Gebirgszug der Sierra Valle Fertil. Im nahen, zum UNESCO-Welterbe gehörende Nationalpark Ischigualasto wurden einige der weltweit ältesten und besterhaltenen Dinosaurierfunde gemacht. Die geführte Tour im eigenen Fahrzeug durch die faszinierende Mondlandschaft des Parkes dauert etwa 3-4 Stunden und erlaubt einen Einblick in die Erdgeschichte. Übernachtet wird im etwa 120km entfernten Ort Villa Union.

Tag 7: Parque Nacional Talampaya (120km)

Knapp 45 Minuten dauert die Fahrt zum Eingang des ebenfalls zum UNESCO-Welterbe gehörenden Nationalpark Talampaya. Dieser lässt sich nicht mit den eigenen Fahrzeugen befahren, Besucher können zwischen Touren zu Fuss, mit dem Mountainbike oder dem Bus wählen. Der Park schützt uraltes Sedimentgestein das im frühen Erdmittelalter abgelagert worden ist. Im Laufe der Jahrmillionen sind durch Erosion eindruckliche Gesteinsformationen entstanden. Weltweit einmalig sind die Fossilienfunde die aus der Zeit der Entstehung von Wirbeltieren stammen.



Tag 8: Ruta 40 (330km)

Von nun an folgt die Reiseroute für die nächsten Tage der berühmten argentinischen Abenteueroute «Ruta 40». Bei der Ortschaft Londres bietet sich eine Führung in den teilweise wiederhergestellten Inka-Ruinen von El Shinkal an. Das kleine Museum gibt zudem einen interessanten Einblick in die Geschichte des Inkavolkes.

Tag 9-10: Ruta 40 (250 km)

Weiter der in diesem Teil nur relativ spärlich befahrenen Strasse folgend, wird etwa bei Kilometer 4345 der Ruta 40 das Städtchen Cafayate erreicht. Die teilweise spektakuläre Naturlandschaft der näheren Umgebung und die gute touristische Infrastruktur machen das nach Mendoza zweitgrösste Weinzentrum des Landes zu einem geeigneten Ort zum verweilen.

Tag 11: Ruta 40 (170 km)

Ab Cafayate führt die Ruta 40 hinein in die Anden und folgt nun auf Schotterstrasse durch eindruckliche Landschafts- und Felsformationen dem sanft ansteigenden Calchaquies-Tal. Bei Cachi wird eine der am besten erhaltenen Kolonialstädtchen der Region erreicht.

Tag 12: Abra del Acay (150 km)

Am Ende des Calchaquies-Tal beginnt die Schotterstrasse steil anzusteigen und windet sich in Serpentinaen auf den höchsten Pass der südlichen und westlichen Hemisphäre. Auf 4895 Meter über dem Meeresspiegel wird der höchste Punkt erreicht. Für die Abfahrt in die etwa 45 Kilometer entfernte Minenstadt San Antonio müssen dann noch etwa 2 Stunden Fahrzeit eingeplant werden.

Tag 13: Andenüberquerung nach Chile (410 km)

Ein langer, aber lohnenswerter Fahrtag durch schönste Landschaft endet nach etwa 7 Stunden Fahrzeit in San Pedro de Atacama, dem chilenischen Zentrum der Atacamawüste. Vorher wird die Grenze zwischen Argentinien und Chile auf dem Paso de Jama überschritten.

Tag 14-15: San Pedro de Atacama

Das touristische San Pedro liegt direkt an einem der grössten Salzpflanzen Südamerikas und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten mitten in der faszinierenden Umgebung der Hochandenwüste: Trekking, Vulkanbesteigungen, Astrologie, Tierbeobachtung, Geysire, Mountainbiking, 4x4-Ausflüge und vieles mehr.

Tag 16: Fahrt nach Calama und Fahrzeugrückgabe (100km)

Der letzte Tag der Reise führt in die 100 Kilometer entfernte Minenstadt Calama von wo das Fahrzeugabgabe stattfindet. Weiter- oder Heimreise.

***Anmerkung**

Gewisse Andenpässe werden während den Wintermonaten oder nach schweren Unwettern wegen Erdbeben, Bergsturz etc. geschlossen. In diesen Fällen muss auf einen alternativen Passübergang ausgewichen werden.